

Leistungsverzeichnis

Wissenschaftliche Begleitung, Evaluation und Transferanalyse des
Beteiligungsformats „Erzählsalons“ im Rheinischen Revier.

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung	3
1.1. Hintergrund	3
1.2. Anlass und Projektbeschreibung	3
1.3. Projektpartner	4
1.4. Angebotsfrist und Terminplan	5
2. Leistungsumfang und Inhalte	5
AP 1: Evaluationskonzept und Methodik	5
AP 2: Laufendes Monitoring und Datenerhebung	6
AP 3: Wissenschaftliche Begleitung sowie Zielgruppen- und Wirkungsanalyse	6
AP 4: Transfer-, Verstetigungs- und Handlungsempfehlungen	7
AP 5: Abschlussbericht und Ergebnispräsentation	7
3. Preisangaben im Angebot & Zahlungsmodalitäten	8
3.1. Leistungszeitraum und maximales Budget	8
3.2. Reaktionszeit und Verfügbarkeit	8
3.3. Konzeptanforderungen und Bewertungsmaßstab Preis	9
4. Eignungskriterien & Zuschlagskriterien	9
4.1. Eignungskriterien	9
4.2. Zuschlagskriterien im Überblick	10
4.2.1. Berechnung der Punktzahl in der Kategorie Preis (30 %)	11
4.2.2. Bestimmung der Punktzahl in der Kategorie Qualität Konzept (70 %)	11
5. Grundsätzliche Hinweise zum Vergabeverfahren	13
6. Nutzungsrechte des Auftraggebers	13
7. Datenschutz und ethische Standards	13
8. Anhang	14

1. Einführung

1.1. Hintergrund

Die Entwicklungsgesellschaft indeland GmbH (EwiG) ist eine interkommunale, gemeinnützige Gesellschaft, gegründet im Jahr 2006, um den Strukturwandel im Umfeld des Tagebaus Inden aktiv, koordiniert und vorausschauend zu gestalten. Gesellschafter sind der Kreis Düren sowie die Kommunen Aldenhoven, Eschweiler, Inden, Jülich, Langerwehe, Linnich und Niederzier. indeland ist eine Landschaft in Bewegung. Die Einstellung der Braunkohleförderung im Tagebau Inden bis zum Jahr 2030, die Entwicklung eines Restsees sowie die Neuorientierung der künftigen (Energie-)Landschaft stellen das indeland vor besondere Herausforderungen. Die Gestaltung des Strukturwandels für die Region ist eine Jahrhundertaufgabe. Die EwiG identifiziert und stärkt die vielfältigen Potenziale des indelands: Gemeinsam mit kommunalen Akteuren verfolgt sie das Ziel, die entstehenden Herausforderungen in Chancen zu verwandeln – für eine zukunftsfähige, lebenswerte und wirtschaftlich starke Region.

Der satzungsgemäße Zweck der EwiG umfasst deshalb unter anderem die Förderung des ehrenamtlichen Engagements, der Bildung und Erziehung, von Kunst und Kultur, des Sports sowie des Natur- und Umweltschutzes. Darüber hinaus gehören die Landschafts- und Heimatpflege sowie die Stärkung von Wissenschaft und Forschung durch die Umsetzung geeigneter Projekte zu den Aufgaben der Gesellschaft. Detailinformationen zu laufenden und aktuellen Projekten können unter <https://indeland.de/projekte> abgerufen werden.

1.2. Anlass und Projektbeschreibung

Im Rahmen des Förderprojekts „Erzählsalons“ werden im Rheinischen Revier moderierte Beteiligungsformate durchgeführt, die persönliche Erfahrungen, Erinnerungen und Zukunftsperspektiven im Kontext des Strukturwandels sichtbar machen. Ziel des Projekts ist die Aktivierung und Vernetzung der Zivilgesellschaft sowie die Förderung des gesellschaftlichen Dialogs. Das Projekt wird im **Zeitraum vom 01.09.2025 bis zum 31.08.2029** im Rahmen des Bundesförderprogramms „STARK – Stärkung der Transformationsdynamik und Aufbruch in den Revieren und an den Kohlekraftwerkstandorten“ umgesetzt und durch das Land Nordrhein-Westfalen kofinanziert.

Bis Ende 2027 werden insgesamt bis zu 34 Erzählsalons in acht Kommunen des Rheinischen Reviers durchgeführt. Pro Veranstaltung nehmen in der Regel bis zu zehn Erzählende teil. Die Veranstaltungen umfassen eine moderierte Erzählrunde mit anschließendem Austausch und dauern in der Regel bis zu drei Stunden. Bis zu neun Erzählsalons können als öffentliche Veranstaltungsformate mit erweitertem Teilnehmendenkreis durchgeführt werden. Ergänzend wird

ab Mitte 2027 ein Qualifizierungsprogramm zur Verstetigung des Formats umgesetzt. Dieses umfasst zwei Ausbildungsdurchgänge mit jeweils zwei zweitägigen Wochenendmodulen für insgesamt bis zu 24 Teilnehmende sowie eine einjährige fachliche Begleitung der ausgebildeten Salonnières bei der Durchführung eigener Erzählsalons.

Zur wissenschaftlichen Begleitung und Evaluation dieses Projekts beabsichtigt der Auftraggeber die Vergabe eines Auftrags an eine fachlich qualifizierte wissenschaftliche Einrichtung oder vergleichbar qualifizierte Person. Gegenstand der Evaluation ist die wissenschaftlich fundierte Untersuchung der im Projektverlauf durchgeführten Beteiligungs- und Qualifizierungsprozesse auf Grundlage geeigneter wissenschaftlicher Methoden sowie ausgewählter Erhebungen und Auswertungen. Hierzu gehören insbesondere:

- die wissenschaftliche Analyse projektbezogener Materialien und Dokumentationen,
- die soziodemographische Analyse der eingebundenen und erreichten Zielgruppen,
- die Untersuchung von Beteiligungs-, Aktivierungs- und Vernetzungseffekten,
- die Analyse von Transfer- und Verstetigungspotenzialen,
- die Entwicklung von Handlungsempfehlungen für vergleichbare Beteiligungsformate,
- Erfassung der Indikatoren gemäß der STARK-Förderrichtlinien.

Die Evaluation erfolgt insbesondere auf Grundlage von standardisierten Befragungen, qualitativen Interviews, der Analyse narrativer Inhalte sowie der Auswertung der im Projekt entstehenden Dokumentationen und Materialien.

Hinweis: Die Erzählsalons werden durch den mit der Durchführung beauftragten Dienstleister audiovisuell dokumentiert. Ergänzend werden Transkripte und thematische Zusammenfassungen erstellt und dem Auftragnehmer zur Verfügung gestellt, soweit datenschutz- oder urheberrechtliche Bestimmungen dem nicht entgegenstehen. Eine Teilnahme an sämtlichen Erzählsalons wird deshalb nicht vorausgesetzt. Der Auftragnehmer hat jedoch sicherzustellen, dass bei Bedarf ergänzende qualitative Interviews, Gespräche oder teilnehmende Beobachtungen durchgeführt werden können.

1.3. Projektpartner

Der Auftraggeber übernimmt die administrative Projektleitung des Gesamtprojekts „Erzählsalons“ und fungiert als zentraler Ansprechpartner für den Auftragnehmer.

Zur ordnungsgemäßen Leistungserbringung ist eine enge fachliche Abstimmung zwischen Auftraggeber, dem mit der Durchführung der Erzählsalons beauftragten Dienstleister sowie weiteren projektbeteiligten Akteuren erforderlich. Der Auftraggeber koordiniert die

projektbezogenen Schnittstellen und stellt den Austausch zwischen den beteiligten Akteuren in angemessenem Umfang sicher.

Der Auftragnehmer hat seine Leistungen eigenverantwortlich und unabhängig zu erbringen. Ein Weisungsrecht gegenüber dem mit der Durchführung der Erzählsalons beauftragten Dienstleister oder gegenüber Dritten besteht nicht.

1.4. Angebotsfrist und Terminplan

Die Angebotsfrist für die Angebote endet am 21.06.2026 um 23:55 Uhr.

Bis zum Ablauf der Angebotsfrist können Angebote zurückgezogen werden.

Für das Verfahren gilt folgender vorläufiger Terminplan, auf den sich die Bieter einzurichten haben:

Verfahrensschritt	Zeitpunkt/Zeitraum
Frist Eingang der Angebote	21.06.2026 um 23:55 Uhr
Prüfung der Angebote	KW 26
Bindefrist	30 Tage
Zuschlagserteilung	wird früher angestrebt
Leistungsbeginn	unverzüglich

2. Leistungsumfang und Inhalte

Im Rahmen der Beauftragung sind folgende Einzelleistungen in den verschiedenen Arbeitspaketen (AP) mit folgenden Meilensteinen (MS) zu erbringen:

AP 1: Evaluationskonzept und Methodik

Der Auftragnehmer entwickelt zu Beginn der Projektlaufzeit ein Evaluationskonzept als verbindliche Grundlage der wissenschaftlichen Begleitung des Projekts „Erzählsalons“. Das Konzept hat das methodische Vorgehen der Evaluation nachvollziehbar darzustellen und geeignete qualitative und quantitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden sowie standardisierte Erhebungsinstrumente zu beschreiben.

Darüber hinaus sind ein geeignetes Indikatorensystem zur Bewertung von Beteiligungs-, Aktivierungs- und Vernetzungseffekten sowie Ansätze zur Analyse der Zielgruppenreichweite, der

Transferpotenziale und möglicher Verstetigungsperspektiven des Formats darzustellen. Ebenso sind der Umgang mit sensiblen personenbezogenen Daten und biografischen Inhalten sowie die Einhaltung datenschutzrechtlicher Anforderungen zu beschreiben.

Das Evaluationskonzept ist mit dem Auftraggeber abzustimmen und bei Bedarf fortzuschreiben. Hierfür sind ausreichende zeitliche und personelle Kapazitäten für Abstimmungs- und Überarbeitungsschleifen einzuplanen.

MS 1.1: Vorlage des finalen Evaluationskonzepts sechs Wochen nach Auftragserteilung

AP 2: Laufendes Monitoring und Datenerhebung

Der Auftragnehmer übernimmt das laufende Monitoring sowie die wissenschaftliche Datenerhebung über die gesamte Projektlaufzeit. Ziel ist die nachvollziehbare Erfassung relevanter Informationen zur Durchführung der Erzählsalons, zur Zielgruppenreichweite sowie zu Beteiligungs- und Aktivierungsprozessen im Projektverlauf.

Hierzu gehören insbesondere die Durchführung standardisierter Teilnehmendenbefragungen, die Erhebung geeigneter soziodemografischer Daten in anonymisierter oder pseudonymisierter Form, die Auswertung bereitgestellter Transkripte, audiovisueller Dokumentationen und thematischer Zusammenfassungen sowie die Durchführung qualitativer Interviews oder vertiefender Gespräche in fachlich begründetem Umfang. Darüber hinaus sind mögliche Zugangsbarrieren und Beteiligungshemmnisse fortlaufend zu erfassen und zu dokumentieren.

Die Datenerhebung und Dokumentation haben nachvollziehbar, systematisch und prüffähig zu erfolgen. Die wesentlichen Erkenntnisse und Entwicklungen im Projektverlauf sind in zwei Zwischenberichten zusammenzufassen und dem Auftraggeber vorzulegen. Darüber hinaus hat der Auftragnehmer den Auftraggeber regelmäßig über den Stand der wissenschaftlichen Begleitung sowie wesentliche Erkenntnisse und mögliche Anpassungsbedarfe zu informieren. Hierzu sind im Projektverlauf regelmäßige Abstimmungsgespräche, insbesondere im Anschluss an größere Projekt- oder Veranstaltungsphasen, vorzusehen.

MS 2.1: Vorlage erster Zwischenbericht Q2 2027

MS 2.2: Vorlage zweiter Zwischenbericht Q2 2028

AP 3: Wissenschaftliche Begleitung sowie Zielgruppen- und Wirkungsanalyse

Gegenstand dieses Arbeitspakets ist die wissenschaftliche Analyse der im Rahmen des Projekts entstehenden Beteiligungs-, Dialog- und Vernetzungsprozesse sowie der Wirkungen des Beteiligungsformats „Erzählsalons“ auf Teilnehmende, beteiligte Akteure und regionale

Transformationsprozesse im Kontext des Strukturwandels im Rheinischen Revier. Bestandteil des Arbeitspakets ist zudem die wissenschaftliche Begleitung der vorgesehenen Qualifizierungs- und Verstetigungsmaßnahmen.

Im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung sind narrative Inhalte, gesellschaftliche Perspektiven, mögliche Konfliktlinien sowie Beteiligungs-, Aktivierungs- und Vernetzungseffekte wissenschaftlich auszuwerten, fachlich einzuordnen und im Hinblick auf regionale Transformations- und Beteiligungsprozesse zu reflektieren. Darüber hinaus sind die Zusammensetzung und Reichweite der erreichten Zielgruppen, mögliche Zugangsbarrieren sowie Erfolgsfaktoren und Hemmnisse des Formats zu analysieren.

Die wissenschaftliche Auswertung erfolgt insbesondere auf Grundlage der bereitgestellten audiovisuellen Dokumentationen, Transkripte und thematischen Zusammenfassungen, soweit datenschutz- und urheberrechtliche Bestimmungen dem nicht entgegenstehen. Ergänzend sind bei Bedarf qualitative Interviews, vertiefende Gespräche oder teilnehmende Beobachtungen durchzuführen.

Die gewonnenen Erkenntnisse sind nachvollziehbar aufzubereiten und hinsichtlich ihrer Aussagekraft kritisch zu reflektieren. Auf dieser Grundlage sind belastbare Schlussfolgerungen zu den Wirkungen, Entwicklungspotenzialen und möglichen Verstetigungsansätzen des Formats abzuleiten.

MS 3.1: Wissenschaftliche Begleitung ab Sommer 2026

MS 3.2: Abschluss der wissenschaftlichen Feldphase Q4 2028

MS 3.3: Vorlage der Wirkungsanalyse Q1 2029

AP 4: Transfer-, Verstetigungs- und Handlungsempfehlungen

Der Auftragnehmer entwickelt auf Grundlage der Evaluation Empfehlungen zur zukünftigen Umsetzung, Weiterentwicklung und Verstetigung vergleichbarer Beteiligungsformate im Rheinischen Revier. Hierzu gehören insbesondere die Analyse der Übertragbarkeit des Formats, die Identifikation geeigneter Rahmenbedingungen sowie die Entwicklung praxisorientierter Handlungsempfehlungen für Kommunen und regionale Akteure.

MS 4.1: Vorlage von Handlungsempfehlungen Q2 2029

AP 5: Abschlussbericht und Ergebnispräsentation

Der Auftragnehmer erstellt zum Abschluss des Projekts einen wissenschaftlichen Abschlussbericht mit nachvollziehbarer Darstellung der angewandten Methoden, erhobenen Erkenntnisse zur

Zielgruppen- und Wirkungsanalyse sowie den daraus abgeleiteten Transfer- und Handlungsempfehlungen.

Zusätzlich präsentiert der Auftragnehmer die wesentlichen Ergebnisse im Rahmen der zentralen Abschlussveranstaltung des Gesamtprojekts in geeigneter Form. Die organisatorische Durchführung erfolgt durch den mit der Umsetzung der Erzählsalons beauftragten Dienstleister in Abstimmung mit dem Auftraggeber.

MS 5.1: Vorlage des Abschlussberichts spätestens sechs Wochen vor Projektende Q3 2029

MS 5.2: Durchführung der Ergebnispräsentation Q3 2029

3. Preisangaben im Angebot & Zahlungsmodalitäten

3.1. Leistungszeitraum und maximales Budget

Der Leistungszeitraum beginnt unmittelbar nach Zuschlagserteilung und endet spätestens am 31.08.2029. **Das maximale Budget beträgt 40.000 € brutto.**

Der Auftragnehmer hat sämtliche zur vollständigen Leistungserbringung erforderlichen Personal-, Sach-, Reise-, Auswertungs-, Dokumentations- sowie Nebenkosten in die Kalkulation einzubeziehen. Nachträgliche Forderungen aufgrund unvollständiger Kalkulationen oder fehlerhafter Einschätzungen des Leistungsumfangs sind ausgeschlossen, sofern die Leistungen zur vertragsgemäßen Erfüllung erforderlich waren.

Die für die Leistungserbringung vorgesehenen Personen müssen über die zur Durchführung der ausgeschriebenen Leistungen erforderliche fachliche Qualifikation und Erfahrung verfügen. Die entsprechenden Nachweise sind im Rahmen der Angebotsabgabe gemäß den Eignungskriterien vorzulegen.

3.2. Reaktionszeit und Verfügbarkeit

Die nachfolgenden Reaktionszeiten sind einzuhalten:

- ... vier Werktage (max. 32 Arbeitsstunden) Vorlaufzeit für Vorort-Termine
- ... zwei Werktage (max. 16 Arbeitsstunden) Vorlaufzeit für Videokonferenzen
- ... ein Werktag (max. 8 Arbeitsstunden) für Rückrufe
- ... ein Werktag (max. 8 Arbeitsstunden) für die Beantwortung von E-Mails

Der Auftraggeber erwartet, dass der Auftragnehmer während der Vertragslaufzeit verfügbar ist und während eventueller Urlaubs- und Krankheitszeiten eine Stellvertretung bereitsteht.

3.3. Konzeptanforderungen und Bewertungsmaßstab Preis

Der Bieter hat mit seinem Angebot ein wissenschaftlich-methodisches Konzept zur Durchführung der ausgeschriebenen Leistungen einzureichen. Das Konzept dient der qualitativen Bewertung des Angebots und muss das vorgesehene wissenschaftliche und methodische Vorgehen nachvollziehbar darstellen. Es soll erkennen lassen, dass der Bieter in der Lage ist, die ausgeschriebenen Leistungen fachlich fundiert, methodisch geeignet sowie organisatorisch nachvollziehbar umzusetzen.

Das Konzept soll einen Umfang von mindestens drei und höchstens fünf Seiten (1,5 zeiliger Abstand, DIN A4, exklusive Deckblatt und Inhaltsverzeichnis) umfassen. Insbesondere sind folgende Aspekte darzustellen:

- wissenschaftliches Evaluationsverständnis,
- methodisches Vorgehen einschließlich Datenerhebung und Datenauswertung,
- Vorgehen zur Zielgruppen-, Wirkungs- und Transferanalyse,
- Vorgehen zur wissenschaftlichen Begleitung der Erzählsalons und Qualifizierungsmaßnahmen,
- Umgang mit sensiblen personenbezogenen Daten und biografischen Inhalten,
- Maßnahmen zur Qualitätssicherung,
- ggf. Organisation und Rollenverteilung bei mehreren eingesetzten Personen,
- Sicherstellung der kontinuierlichen Leistungserbringung über die gesamte Projektlaufzeit.

Die Bewertung erfolgt ausschließlich auf Grundlage der eingereichten Unterlagen. Nachträgliche Erläuterungen oder nicht eingereichte Inhalte werden bei der Bewertung nicht berücksichtigt.

Maßgeblich für das Zuschlagskriterium „Preis“ ist der im Angebot angegebene Gesamtbruttopreis einschließlich sämtlicher Nebenkosten.

4. Eignungskriterien & Zuschlagskriterien

4.1. Eignungskriterien

Der Bieter hat seine fachliche und personelle Eignung zur Durchführung der ausgeschriebenen Leistungen nachzuweisen. Zur Angebotsabgabe zugelassen sind sowohl fachlich qualifizierte Einzelpersonen als auch wissenschaftliche Einrichtungen, Büros oder Zusammenschlüsse mehrerer Personen.

Zum Nachweis der fachlichen Eignung sind mindestens zwei Referenzprojekte vorzulegen, die innerhalb der letzten fünf Jahre durch den Bieter durchgeführt wurden und einen fachlichen Bezug

zu wissenschaftlicher Evaluation, qualitativer oder quantitativer Sozialforschung, Beteiligungs- oder Dialogprozessen, Transformations- oder Strukturwandelprozessen oder vergleichbaren wissenschaftlichen Begleit- und Forschungsleistungen aufweisen. Mindestens eine Referenz muss Erfahrungen mit partizipativen Beteiligungsformaten oder qualitativen beziehungsweise narrativen Forschungsmethoden erkennen lassen. Zu den Referenzen sind jeweils Projektbezeichnung, Auftraggeber, Leistungszeitraum, Kurzbeschreibung der erbrachten Leistungen sowie die jeweilige Funktion beziehungsweise der eigene Aufgabenbereich im Dokument „Referenzliste“ anzugeben.

Der Bieter hat zudem die für die Leistungserbringung vorgesehene verantwortliche fachliche Person zu benennen. Diese Person muss über einschlägige Erfahrungen im Bereich wissenschaftlicher Evaluation, Sozialforschung, Beteiligungsprozesse oder vergleichbarer wissenschaftlicher Tätigkeiten verfügen. Sofern mehrere Personen für die Leistungserbringung vorgesehen sind, sind deren jeweilige Aufgabenbereiche nachvollziehbar im Dokument „Berufserfahrungen“ darzustellen.

Die für die Leistungserbringung vorgesehenen Personen muss über hinreichende deutsche Sprachkenntnisse in Wort und Schrift verfügen, die eine fachlich sichere Durchführung qualitativer Erhebungen, die wissenschaftliche Auswertung deutschsprachiger Materialien sowie die Erstellung wissenschaftlicher Berichte und Präsentationen gewährleisten.

Der Auftragnehmer hat sicherzustellen, dass die benannte verantwortliche fachliche Person beziehungsweise die benannten Personen während der gesamten Vertragslaufzeit grundsätzlich verfügbar sind. Ein Austausch benannter Personen während der Vertragslaufzeit ist nur mit vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig. Ersatzpersonen müssen hinsichtlich Qualifikation und fachlicher Erfahrung mindestens gleichwertig sein.

4.2. Zuschlagskriterien im Überblick

Der Zuschlag wird auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt. Die Bewertung erfolgt unter prozentualer Berücksichtigung der Zuschlagskriterien Preis und Qualität, wobei der Preis mit 30 % und die Qualität mit 70 % in die Gesamtwertung eingeht. Aufgrund der fachlichen, wissenschaftlichen und methodischen Anforderungen der ausgeschriebenen Leistung wird der Qualität des schriftlichen Konzepts ein höheres Gewicht beigemessen als dem Angebotspreis.

Der finale Wert eines Angebots errechnet sich durch Multiplikation der Punktwerte mit der Gewichtung je Kriterium: Die Summe der gewichteten Punktzahlen der einzelnen Kriterien ergibt die Gesamtpunktzahl.

Σ 0,3 x Punkte Preis, 0,7 x Punkte Qualität Konzept

Nachrichtlich: Die maximal erreichbare Gesamtpunktzahl beträgt 10 Punkte nach Gewichtung. Dezimalstellen werden auf zwei Stellen kaufmännisch gerundet.

4.2.1. Berechnung der Punktzahl in der Kategorie Preis (30 %)

Die Bewertung des Angebotspreises erfolgt auf einer Punkteskala von 0 bis 10 Punkten. Maßgeblich ist der vom Bieter im Preisblatt angegebene Gesamtangebotspreis für die ausgeschriebene Leistung. Das preisgünstigste Angebot (brutto) erhält 10 Punkte. Die Punkte der übrigen Angebote werden im Verhältnis zum günstigsten Angebot anhand folgender Formel ermittelt:

$$\text{Preispunkte} = (\text{niedrigster Angebotspreis} / \text{Angebotspreis des Bieters}) \times 10$$

Angebote, deren Preis den niedrigsten Angebotspreis deutlich überschreiten, erhalten entsprechend geringere Punktwerte. Negative Punktwerte werden nicht vergeben. Die im Kriterium „Preis“ erzielten Punkte gehen mit einer Gewichtung von 30 % in die Gesamtwertung ein.

Beispielrechnung

Niedrigster Angebotspreis (NAP): 50.000 Euro; Angebotspreis Bieter (AP): 55.000 Euro

Berechnung: $(50.000 / 55.000) \times 10 = 9,09$

Gewichtete Preispunkte: $9,09 \times 0,30 = 2,73$

Diese **2,73 Punkte** fließen in die Gesamtwertung ein und werden mit den gewichteten Punkten aus dem Zuschlagskriterium Qualität addiert.

4.2.2. Bestimmung der Punktzahl in der Kategorie Qualität Konzept (70%)

Die Bewertung des schriftlichen Konzepts erfolgt auf Grundlage der im Angebot eingereichten Unterlagen. Maßgeblich sind die fachliche Qualität, die methodische Nachvollziehbarkeit sowie die Plausibilität des dargestellten Vorgehens im Hinblick auf die ausgeschriebenen Leistungen. Das Konzept muss erkennen lassen, dass der Bieter in der Lage ist, die wissenschaftliche Begleitung, Evaluation und Transferanalyse des Projekts fachlich fundiert, methodisch geeignet sowie organisatorisch belastbar durchzuführen.

Die Bewertung erfolgt anhand von vier gleichgewichteten Unterkriterien. Jedes Unterkriterium wird auf einer Punkteskala von 0 bis 10 Punkten bewertet. Aus den Einzelbewertungen wird der

arithmetische Mittelwert gebildet. Die erreichte Punktzahl fließt mit einer Gewichtung von 70 % in die Gesamtwertung ein.

Bewertet werden folgende Unterkriterien:

1. Wissenschaftliche und methodische Qualität

Bewertet werden die fachliche Qualität und Nachvollziehbarkeit des wissenschaftlichen Evaluationsansatzes, die Eignung der vorgesehenen qualitativen und quantitativen Methoden sowie die Plausibilität der Datenerhebung und Datenauswertung.

0–3 = unzureichend; 4–7 = geeignet/ plausibel; 8–10 = fundiert/ differenziert

2. Qualität der Wirkungs-, Zielgruppen- und Transferanalyse

Bewertet werden die Eignung und Nachvollziehbarkeit der vorgesehenen Ansätze zur Untersuchung der Zielgruppenreichweite, der Beteiligungs- und Aktivierungseffekte sowie der Transfer- und Verstetigungspotenziale.

0–3 = unvollständig; 4–7 = nachvollziehbar/ geeignet; 8–10 = differenziert/ schlüssig

3. Qualität der Organisation und Umsetzung

Bewertet werden die Plausibilität der vorgesehenen Arbeitsweise, die Nachvollziehbarkeit der Organisation der wissenschaftlichen Begleitung sowie die Realisierbarkeit der kontinuierlichen Leistungserbringung über die gesamte Projektlaufzeit.

0–3 = unzureichend; 4–7 = nachvollziehbar/ realistisch; 8–10 = strukturiert/ belastbar

4. Qualität der Dokumentation und Ergebnisaufbereitung

Bewertet werden die Nachvollziehbarkeit und Qualität der vorgesehenen Dokumentation, Auswertung und Aufbereitung der Ergebnisse sowie die Eignung der vorgesehenen Berichts- und Transferformate.

0–3 = unklar/ unzureichend; 4–7 = nachvollziehbar; 8–10 = systematisch/ differenziert

Die Bewertung erfolgt ausschließlich anhand der eingereichten Unterlagen. Nicht eingereichte Inhalte oder nachträgliche Erläuterungen werden nicht berücksichtigt. Die erreichte Gesamtpunktzahl wird mit 70 % gewichtet und fließt in die Gesamtwertung ein.

Beispielrechnung

Methodik = 8 P, Analyse = 7 P, Organisation = 9 P, Dokumentation = 6 P

Berechnung der Qualitätspunkte:

$(8 + 7 + 9 + 6) \div 4 = 7,5$ Punkte

Gewichtung der Qualität:

$7,5 \text{ Punkte} \times 0,40 = 3,00$ gewichtete Punkt

Diese **3,00 Punkte** fließen in die Gesamtwertung ein und werden mit den gewichteten Punkten aus dem Zuschlagskriterium Preis addiert.

5. Grundsätzliche Hinweise zum Vergabeverfahren

Auf die dem Aufforderungsschreiben beigelegten Dokumente wird hingewiesen. Dies sind im Einzelnen:

- Informationen wegen der Erhebung personenbezogener Daten
- Besondere Vertragsbedingungen des Landes NRW zur Einhaltung des Tariftreue- und Vergabegesetzes Nordrhein-Westfalen
- Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen
- STARK-Förderrichtlinien

6. Nutzungsrechte des Auftraggebers

Sämtliche im Rahmen des Projekts erhobenen und aufbereiteten Ergebnisse, Berichte, Dokumentationen und Materialien gehen in das zeitlich, räumlich und inhaltlich unbeschränkte Nutzungsrecht des Auftraggebers über, soweit dem keine zwingenden gesetzlichen Bestimmungen entgegenstehen.

Der Auftraggeber ist insbesondere berechtigt, die Ergebnisse für Veröffentlichungen, Präsentationen, Fördermittelberichte, wissenschaftliche Zwecke sowie für die Weiterentwicklung vergleichbarer Projekte zu verwenden.

7. Datenschutz und ethische Standards

Der Auftragnehmer verpflichtet sich zur Einhaltung sämtlicher datenschutzrechtlicher Vorschriften, insbesondere der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sowie des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG).

Soweit im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung personenbezogene Daten durch den Auftragnehmer selbst erhoben oder verarbeitet werden, ist vor Leistungsbeginn ein geeignetes Datenschutz- und Datensicherheitskonzept vorzulegen. Personenbezogene Daten dürfen ausschließlich zweckgebunden verarbeitet und nur im datenschutzrechtlich zulässigen Umfang an Dritte weitergegeben werden. Erforderliche Einwilligungen sind nachvollziehbar zu dokumentieren.

Die im Rahmen der Durchführung der Erzählsalons durch den hierfür beauftragten Dienstleister erhobenen audiovisuellen Dokumentationen, Transkripte und thematischen Zusammenfassungen werden dem Auftragnehmer ausschließlich im datenschutzrechtlich zulässigen Umfang zur wissenschaftlichen Auswertung zur Verfügung gestellt. Die datenschutzrechtliche Verantwortlichkeit für die ursprüngliche Datenerhebung und die Einholung entsprechender Einwilligungen verbleibt insoweit beim jeweils verantwortlichen Dienstleister beziehungsweise Auftraggeber.

Der Auftragnehmer stellt sicher, dass ergänzende eigene wissenschaftliche Erhebungen, insbesondere qualitative Interviews, vertiefende Gespräche oder teilnehmende Beobachtungen, unter Einhaltung der geltenden datenschutzrechtlichen und ethischen Standards durchgeführt werden. Sensible personenbezogene Daten und emotional belastende Inhalte sind hierbei besonders zu schützen und unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Standards qualitativer Sozialforschung angemessen zu behandeln.

8. Anhang

- Formular Preisblatt
- Formular Referenzliste
- Formular Berufserfahrungen
- Informationen wegen der Erhebung personenbezogener Daten
- Besondere Vertragsbedingungen des Landes NRW zur Einhaltung des Tariftreue- und Vergabegesetzes Nordrhein-Westfalen
- Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen
- STARK-Förderrichtlinien